Ringelnatz, Joachim: **Mein Bruder** (1908)

- 1 Mein Bruder löst immer Probleme.
- 2 Mein Bruder verfolgt ein Ziel.
- 3 Mich nennt er eine bequeme
- 4 Schlawinernatur ohne Stil.

- 5 Mein Bruder wohnt – Ehrensache –
- 6 Und sagt, er habe Niveau.
- 7 Doch wenn ich darüber lache,
- 8 Beschimpft er mich: Ich sei roh.

- 9 Mein Bruder muß Rechnung tragen
- 10 Und spricht gern über Kultur.
- 11 Mich hat er einmal geschlagen,
- 12 Weil mir dabei was entfuhr.

- 13 Mein Bruder haut mich sehr häufig.
- 14 Er nennt das dann »aus Prinzip«.
- 15 Solche Worte sind ihm geläufig.
- 16 Ich habe ihn deshalb so lieb.

- 17 Ich würde ihn auch gern mal hauen.
- 18 Doch er ist leider sehr stark.
- 19 Nur wenn er Glück hat bei Frauen,
- 20 Dann schenkt er mir immer zwei Mark.

- 21 Ich bin zwar ein saudummes Luder,
- 22 Meine beiden Beine sind schief.
- 23 Im übrigen ist mein Bruder

24 Gar nicht verwandt, sondern stief.
25 Doch wenn ich »gestiefelter Kater«
26 Ihn nenne, dann schäumt er wie Most
27 Und schreibt Beschwerden an Vater,
28 Und die trage ich dann zur Post.
29 Ich trage ihm alle Pakete,
30 Die größer sind, als er denkt.
31 Jetzt hat er meine Trompete
32 Hinter meinem Rücken verschenkt.
33 Ein Bischof hat einen braunen
34 Frack meinem Bruder verehrt.
35 Sie würden überhaupt staunen,
36 mit wem mein Bruder verkehrt.
37 Dagegen lebe ich – meint er –
38 Ganz stur wie ein Vieh in den Tag.
39 Manchmal, wo Damen sind, weint er;
40 So einer stirbt mal am Schlag.

(Lyrikkompass: Mein Bruder. Abgerufen am 05.07.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/42815>)